



Jule Kantak (9) aus Altentreptow versucht sich am Trapez. Sie wollte das unbedingt mal wieder ausprobieren, auch wenn sie sich beim Schweinebammeln mal das Schlüsselbein gebrochen hat.

Steven Sperlich passt auf, dass ihr nichts passiert.

Von mutigen Mädchen und pfiffigen Piraten

Von Paulina Jasmer

Einmal ein großer Star der Manege sein - dieser Traum wird für die gut 230 Grundschüler in Altentreptow wahr. Sie zähmen Schlangen oder erobern die Lüfte am Trapez. Dabei ist vor allem eines wichtig: Disziplin.

ALTENTREPTOW. Kevin Bieck ist Pirat geworden, weil er Jonglieren so schwierig findet. Und außerdem kann man als Pirat ein Schwert tragen und in ein Fass hinein rammen, ohne dass jemand verletzt wird. Eine ganz große Sache für den Siebenjährigen aus Kalübbe, der am Zirkusprojekt der Grundschule Altentreptow teilnimmt.

Mit ihm tummeln sich mehr als 230 Kinder auf der Altentreptower Festwiese, die für ihre großen Auftritte trainieren. Sie sind dabei nicht nur Piraten oder Jongleure, sondern auch Trapezkünstler, Zauberer, Akteure in der Haustier-Revue, Akrobaten, probieren sich als Schlangenflüsterer und Fakir oder studieren lustige Clowns-Nummer ein. Beim 1. Ostdeutschen Projektcircus „Andre Sperlich“ tauchen

die Schüler ein in die Welt der Künstler.

Dabei machen die Kinder zumeist das, was sie schon immer beim Zirkus ausprobieren wollten. So sagt Luise Kraft, dass die Trapezübungen mit Schweinebammeln „echte Kunst“ seien und Lea Herzberg mag das Balancieren. Da habe der Seiltanz für sie nahe gelegen, wie sie erklärt. Aber eines ist ihnen allen gemeinsam: Die Aufregung nimmt von den Kindern Besitz. „Die ist bei mir ganz schön doll“, gibt Hannah Glawe aus Grapzow zu. Und selbst Muster-Pirat Kevin kann sich das Lampenfieber nicht verkneifen. Es soll doch alles klappen, vor allem weil die Familien vorbeikommen.

Achtung, Respekt und Konzentration gefordert

Die ganze Woche verwenden die Kinder darauf, sich in insgesamt elf Gruppen auf die Vorstellungen vorzubereiten. Leichtsinn ist dabei fehl am Platze, wie Steven Sperlich, einer der Trainer betont. Er leistet Hilfestellung und sichert Luise und Lea am Trapez. Und mit einem Auge ist er bei den übrigen Gruppenmitgliedern. „Die

beiden, die am Trapez sind, brauchen Ruhe, damit sie sich konzentrieren können“, ermahnt er. Damit verdeutlicht Steven Sperlich, dass es eben darauf ankommt, dass die Kinder aufeinander Acht geben, sich respektieren und auch unterstützen.

Der erste Auftritt ist heute um 17 Uhr auf der Festwiese, auf der derzeit ein Zirkuszelt steht. Morgen zur gleichen Zeit folgt die nächste Vorführung und am Samstag gibt es gleich zwei, um 10 Uhr und um 17 Uhr. Vor fünf Jahren hat die Grundschule Altentreptow schon einmal an diesem Zirkusprojekt teilgenommen – mit so viel Freude, dass es nun zu einer Neuauflage kommt. Da dürfen natürlich auch die Kostüme nicht fehlen, die die Kinder erst zu richtigen Stars der Manege machen. Der Zirkus stellt den Schülern das passende Outfit, das Eltern und Co. begeistern soll. Und darauf freut sich auch Kevin Bieck, der zwar zu den kleinsten Piraten zählt, aber der mit seiner Rolle so eins wird, dass er zu den ganz Großen gehört.

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de



Die Haustier-Revue hält Kunststücke mit den Ponys und den Ziegen parat.

FOTOS: P. JASMER



Lea Herzberg (l., 8) und Hannah Glawe (7) gehören zu den Seiltänzerinnen und kämpfen mit echtem Lampenfieber. Sie hoffen, dass bei den Auftritten alles gut läuft.



Das Schwert fest in den kleinen Händen: Kevin Bieck aus Kalübbe hat sich freiwillig als Pirat gemeldet.